

# ZUCCHINI

4/4-Takt, a-moll. Tarantella-Rhythmus. Die Refrains sind jeweils verschieden lang, 5, 3 oder 7 Takte. Zwischen den einzelnen Abschnitten des Liedes kann man nach Belieben auf a-moll bleiben.

## INTRO

Am<sup>7</sup> (Länge nach Belieben)

## 1. STROPHE

| Am<sup>7</sup> E<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup> B<sup>b9</sup> | Am<sup>7</sup>  
Di Frauen as der Nachberschafd maaners gud mid mir und bringa mier ihre greßdn Zucchini.  
| B<sup>b9</sup> E<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup> | F E<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup>  
Im Prinzip steh iech bo Frauen dadsächlich af alles, was groß is, bloß ausgerechnd ned af ihre Zucchini.

## REFRAIN

| Dm<sup>7</sup> E<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup> | Dm<sup>7</sup> E<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup>  
Wumid verdiene su drümmer Zucchini? Bringd mer doch lieber Gelberuhm rieber.

## 2. STROPHE

Vur zwanzich Joär had nuch kaaner bo uns an Zucchini kennd.  
Is hechsde, des woärm Gurkn und woärm Domodn.  
Doch dann sin alle Leid nei di Doskana grennd,  
und dord gibbds Zucchini in Gnobblauch und Öl gebrodn.

## REFRAIN

Däi hams entdeckd. Däi ham na gschmeckd. Die sin su klaa. Des kenna mier aa.  
Des kenna mier besser. Wall unsre wern ... gresser.

## 3. STROPHE

Zucchini sin normolerweis klaa und zord und zergenna im Mund.  
Sie kitzln di Zunga und lassn viel Blatz im Mohng.  
In fränkische Gärdn, do züchdms grüne Bombm mid 13 Pfund.  
Wennsd willsd kannsd mid am Zucchini dein Nachbern derschlohng.

## REFRAIN

Mensch, des sin Zucchini. lech glaab etz spinni.

## 4. STROPHE

Deidsche Audo sin af der Welt bekanddlich di schnellsdn,  
deidsche Abord di saubersdn, di Brofesser di hellsdn.  
Deidscher Spaß is am ernsdesdn, di Sportler di besdn,  
und deidsche Zucchini sin einfach di allergreßdn.

## SCHLUSS

| Dm<sup>7</sup> B<sup>b9</sup> | Am<sup>7</sup> | B<sup>b9</sup> E<sup>7</sup> | Am<sup>7</sup>  
Bloß bei Kondome sin di Idaliener besser in Form: Sie ieberdreffn um drei Zendimeter di Euro-Norm.

© Text und Musik Wolfgang Buck 1997. Erschienen auf den CDs "Aganzallaans" 1998 und "Sambesi" 2001.